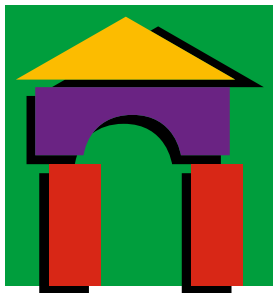


DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Unsere

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Neue Wege in
die Zukunft

Mobilität ist flexibel & grün

—
Engagierte
Mitglieder:

Für Mensch & Tier

—
GENOSSENSCHAFTEN

LASSEN

WILDBLUMEN

SPRECHEN

GEWINNEN
SIE EINEN
MONAT
MIETFREIES
WOHNEN



Liebe Mitglieder,

wir möchten Ihnen etwas zurückgeben. In Form von hoher Aufenthalts- und Lebensqualität in Ihren Quartieren und Siedlungen und in diesem Sommer auch ganz handfest in Form eines Gewinnspiels.

Genossenschaftliches Wohnen soll so angenehm und preisgünstig wie möglich bleiben. Wir denken gemeinsam an unsere Zukunft, modernisieren unsere Bestände, vereinfachen Abläufe und damit den Alltag und bauen für Sie und die nächsten Generationen.

Zusammen mit Ihnen möchten wir auch die Mobilität im Alltag neu gestalten und verbessern, klimafreundliche Wege ebnen und Veränderungen sinnvoll planen und umsetzen. Eine flexible, umweltbewusste Heimat ist und bleibt unser Ziel.

Denn nicht nur Sie, liebe Mitglieder, sollen Ihre Zeit für wichtigere Dinge als die leidige Parkplatzsuche auf verstopften Straßen nutzen können. Zwei engagierte Genossenschaftler, die sich um ihre Nachbarschaft kümmern und sich für Mensch und Tier einsetzen, stellen wir Ihnen in diesem Magazin vor. Etwas zurückgeben möchten wir auch der Natur und den emsigen, summenden

Bienen, Schmetterlingen und Co. Also lassen wir Wildblumenwiesen in Bochum blühen und sorgen für eine farbenfrohe Vielfalt.

Während in „Kippes Imbiss“ deftig-vegetarisch aufgetischt wird, liefern wir unserem aktuellen Magazin-Motto noch mehr Futter: „Wir möchten Ihnen etwas zurückgeben“ – mit einem mietfreien Monat! Lösen Sie einfach das Gewinnspiel. Mit etwas Losglück wohnen Sie dann einen Monat kostenlos bei Ihrer Baugenossenschaft.

Und wir bedanken uns wieder bei Ihnen: für ihre Treue als langjährige Mitglieder und als Teil des Vorstands.

Ihnen allen wünschen wir viel Spaß mit dem neuen Magazin, noch mehr Erfolg beim Gewinnspiel und einen entspannten sonnigen Sommer.

Ihre Vorstände

Oliver Krudewig, Alexandra Klar & Jürgen Dickten

INHALT

02 VORWORT

BEI UNS

04 Neue Briefkästen

Verabschiedung unseres Vorstandsmitglieds

05 Schneller Service mit der neuen App

WOHNEN

06 Neubau an der Marienstraße im Wandel

08 Mobilität flexibel & grün gestalten

09 Sicheres Wohnen für Mensch & Tier

LEBEN

12 Tief verwurzelt in Stiepel

14 Wir lassen Wildblumen sprechen

UNTERHALTUNG

16 Gewinnen Sie einen mietfreien Monat

17 „Kippes Imbiss“ tischt wieder auf

18 Rätsel-Spaß: Sudoku

JUBILARE

19 Wir danken für Ihre Treue



06



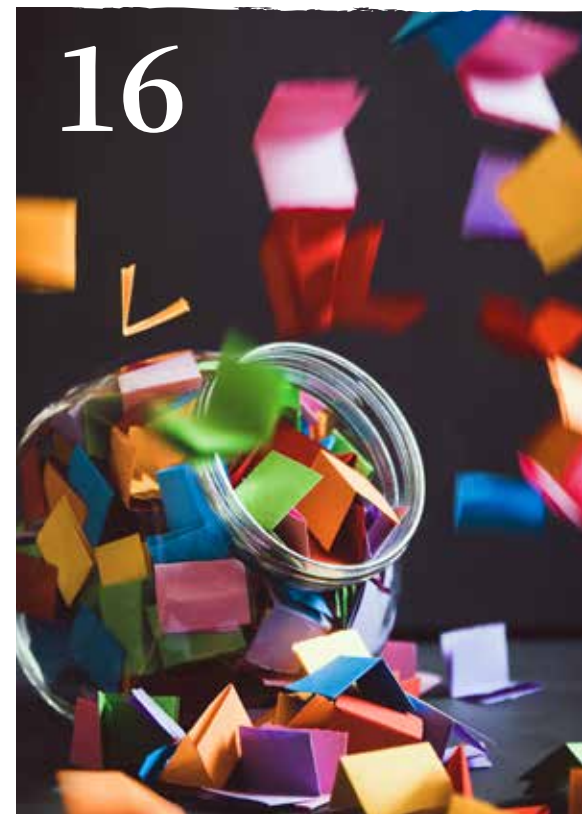
14



09



12



16



04

NEUE BRIEFKASTENANLAGEN FÜR MITGLIEDER UND ZUSTELLENDENDE

Die Baugenossenschaft 1924 eG installiert die Boxen an den Außenfassaden an der Querenburger Straße und an der Gahlensche Straße.

Briefe und Post kommen jetzt noch einfacher dort an, wo sie auch hinsollen: Damit Sendungen nicht in Hausfluren abgelegt und ungewollt „zwischengelagert“ werden, hat die Baugenossenschaft 1924 eG an der Gahlensche Straße 181 - 187 und an der Querenburger Straße 5 und 7 neue Briefkastenanlagen an der Außenfassade installiert: für Zusteller und Mitglieder gleichermaßen eine Erleichterung.



Während sich Justine Bytomski (Gahlensche Straße) stellvertretend für alle Anwohnerinnen und Anwohner freut, haben es nun auch die Zustellenden einfacher: Briefe und Post können jederzeit dort eingeworfen werden, wo sie auch hinsollen. Sempel und praktisch.

Vorstandsmitglied im wohlverdienten Ruhestand

Viele Jahre war Hans-Otto Stadler für seine Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG als Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied aktiv.

Nach vielen Jahren „im Dienst“ befindet sich Hans-Otto Stadler, zunächst tätig im Aufsichtsrat, zuletzt aktiv als Vorstandsmitglied, nun in seinem wohlverdienten Ruhestand. Die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG bedankt sich herzlichst für die Arbeit, die Hans-Otto Stadler all die Jahre für seine Genossenschaft geleistet hat. Stellvertretend für die Gremien wurde ihm zum Abschied ein Blumenstrauß von Vorstand Jürgen Dickten überreicht. Die Baugenossenschaft „Heimat“ wünscht Hans-Otto Stadler alles Gute und vor allem viel Gesundheit.



Schneller & direkter: Die neue App der Baugenossenschaft Bochum



Sie möchten **außerhalb unserer Öffnungszeiten** einen **Schaden** in Ihrer Wohnung oder im Haus melden?

Sie suchen innerhalb der **Genossenschaft** eine **neue Wohnung**?

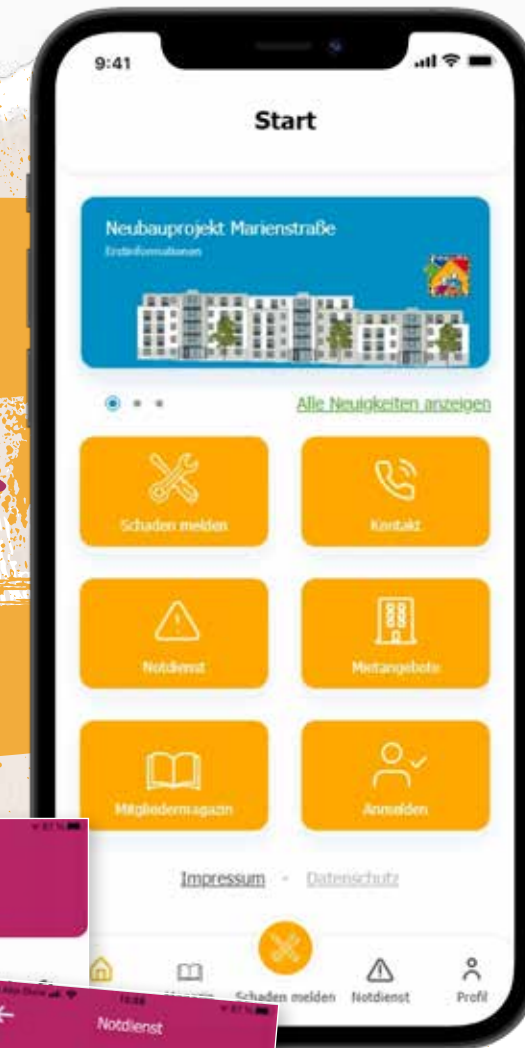
Es gibt **einen Notfall** und wir haben bereits geschlossen?

Schaden kurz beschreiben, Foto hinzufügen und fertig!

24 Stunden Dienste

Immer die neuesten Mietangebote

Einfach mit dem Smartphone einscannen und los geht's!





NEUBAU AN DER MARIENSTRASSE IM WANDEL

Das neue Quartier der Baugenossenschaft Bochum eG entsteht in Wattenscheid: Eine Reise im Zeitraffer vom Abriss des Altbestandes bis zu Einblicken in die fertigen, modernen Wohnungen.



ABRISS JUNI 2018.



Fotos: Sascha Rützen



BAUBEGINN AUGUST 2019

INNENAUSSTATTUNG
STAND 2021



AUSSENANSICHT VORDERSEITE



ANZEIGE

SVEN SCHAEFERS

SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

TEL: 02 34 / 369 47 18

SITZ:
PILGRIMSTR. 6 • 44799 BOCHUM

FAX: 02 34 / 369 47 19

MOBIL: 01 77 / 467 92 58

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE

WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE

UNSERE GRUNDSÄULEN:

- ☞ ALTERSVERSORGUNGSMANAGEMENT
- ☞ GEWERBLICHE SACHVERSICHERUNGEN
- ☞ PRIVATE SACHVERSICHERUNGEN
- ☞ PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGEN

PASSEND AUF SIE UND IHRE
BEDÜRFNISSE ZUGESCHNITTEN.

ELEKTRO STERNHOFF

Elektroinstallation
EIB / KNX Installation
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Beleuchtungsplanung und Beratung
Sat-Anlagen

Bessemerstraße 80 | 44793 Bochum
Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



UNSERE MOBILITÄT IST FLEXIBEL UND GRÜN

Fahrräder, E-Bikes, Carsharing und Parkplätze: Die Baugenossenschaften und ihre Mitglieder entwickeln neue Wege und Konzepte für eine flexiblere und mobilere Infrastruktur.

Bedarf besteht und wurde erkannt, Lösungen werden besprochen, Maßnahmen umgesetzt: Klimafreundliche Mobilität mit intelligenter, flexibler Vernetzung ist ein Grundstein für zufriedenes und zukunftssträchtiges Wohnen, denn: „Über 80 Prozent aller Wege starten oder enden an der eigenen Haustür.“

Diese prägnante Kernaussage des ersten Netzwerktreffens „Wohnen und Mobilität“, das vom Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD) durchgeführt wird, verdeutlicht die Bedeutung einer vielseitigen Infrastruktur. Nicht nur, aber besonders auch in Bochum. Probleme wie Parkplatzmangel für Auto und Zweirad, schlechte Luftqualität oder fehlende Anbindungen im Öffentlichen Nahverkehr sollen gemeinschaftlich gelöst werden.

POTENZIALE STADTWEIT NUTZEN

Sichere Fahrradboxen, E-Ladesäulen, Carsharing-Angebote, bessere Radwegnetze und Fußgängerfreundliche Siedlungen sind Potenziale, die auch bei den Bochumer Baugenossenschaften und ihren Mitgliedern vorangetrieben werden. „Mobilität verändert sich“, sagt Jürgen Dickten, Vorstandsvorsitzender der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG. „Wir möchten das Thema gemeinsam kanalisieren, uns mit Akteuren aus ganz Bochum und natürlich unseren Mitgliedern austauschen.“

Speziell Anfragen für Fahrradboxen liegen viele vor. Vier davon hat die Baugenossenschaft „Heimat“ in Querenburg aufgestellt. Weitere sollen an mehreren Standorten noch 2021 folgen, sind sich Mitglieder und Vorstand einig.

Neue abschließbare Fahrradboxen gibt es ebenso bei der Baugenossenschaft 1924 eG an der Querenburger Straße. So müssen Räder und schwere E-Bikes nicht mehr umständlich in die

Keller getragen werden, Mitglieder und Hausflur werden geschont. Dass Interesse besteht, wird direkt an der Auslastung deutlich: „Ausgebucht“, meldet Vorstandsvorsitzende Alexandra Klar und setzt daher ebenfalls auf die Ausweitung der Angebote.

PILOTPROJEKT IN DEN STARTLÖCHERN

Auch die Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) bereitet ein Pilotprojekt für die allseits gefragten Fahrradboxen vor. Sobald es Corona-konform und durchführbar ist, stehen Begehungen mit Mitgliedern, Vertreterinnen und Vertretern von Quartieren und Siedlungen an. Überall dort, wo es möglich und gewollt ist, soll eine erste Fahrradbox aufgestellt werden. Bis zu 200 Stellplätze können so sukzessive in den Siedlungen entstehen.

BaugeBo-Vorstand Oliver Krudewig zieht das gleiche Zwischenfazit wie Vorstandskollegin und -kollege: „Fahrradboxen sind sehr stark nachgefragt. Wir alle sind beim Thema Mobilität engagiert und möchten noch mehr Aktivität auf vielen Ebenen.“

CARSHARING HAT SICH BEWÄHRT

Ein weiteres Projekt läuft schon seit 2019 erfolgreich bei der BaugeBo. Beim „Carsharing“ setzen Mitglieder auf Flexibilität und Entlastung für Straßen und Parkräume im städtischen Ballungsraum. Gemeinsam mit Anbieter „Greenwheels“ werden unterschiedliche Fahrzeugtypen vom Stadtauto bis zum Lieferwagen an Standorten in Bochum, im Ruhrgebiet und ganz Deutschland angeboten. Das kann zum einen Kosten sparen, zum anderen volle Straßen und Parkplätze entlasten.

Es zeigt sich: Mobilität beginnt und endet nicht nur an der eigenen Haustür, sondern ist stark nachgefragt und sorgt gemeinsam geplant und umgesetzt für besonders gute Ergebnisse.



SICHERES WOHNEN FÜR MENSCH & TIER

Bei der Baugenossenschaft 1924 eG hat Christoph Schrämmer auch auf die vierbeinige, samtpfotige Hausgemeinschaft ein Auge: Der Bochumer engagiert sich im KIS Ruhr e.V. für Katzen aus der gesamten Umgebung und gibt wichtige Tipps zum Schutz der Tiere.

Wirft man einen Blick auf Christoph Schrämmers Balkon an der Querenburger Straße, könnte man erste Rückschlüsse auf seine Mitbewohner ziehen. Ein Gestell ragt vom Geländer ein gutes Stück nach oben. Das Netz zwischen dem Gestänge kann im Ernstfall Leben retten, auch wenn hier geschickte Balancekünstler mit Samtpfoten umhertigern: Balkonnetze bieten sicheren Schutz für Katzen.

Im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft

„Ohne Bohren, ohne Dübeln. Man kann das Netz ganz einfach wieder abmontieren“, fügt Christoph Schrämmer direkt hinzu. Seit 2008 wohnt er bei der Baugenossenschaft 1924 eG, ist mittlerweile in seiner zweiten Legislaturperiode im Aufsichtsrat aktiv.

Das Thema „Sicheres Wohnen“ weitet der 51-jährige gerne über die menschliche Nachbarschaft und die „unfassbar tolle Hausgemeinschaft hier an der

Querenburger Straße“ aus: „Ich habe zwei Katzen aus dem Tierheim und bin als ‚stiller Helfer‘ beim Katzen Informations- und Schutzverein, kurz KIS Ruhr e.V., aktiv.“

Radtour bringt Rettung mit Happy-End

Der Kontakt zum Verein kam mehr oder weniger über eine weitere Passion zustande. Schrämmer setzt im Alltag konsequent auf zwei statt vier Räder: „Ich war vor einigen Jahren mit dem Fahrrad am Kemnader See unterwegs und habe scheinbar herrenlose Babykatzen gesehen. Vom KIS hatte ich schon gehört – auch, dass der Verein eine Hotline hat, die man in solchen Fällen anrufen kann.“ Innerhalb einer halben Stunde waren Vereinsmitglieder, ein engagiertes Ehepaar, vor Ort, konnten die kleinen Kätzchen einfangen, ärztlich versorgen und im Anschluss an fürsorgliche Haushalte vermitteln. „Ein absolutes Happy-End“, freut sich Schrämmer noch immer. Und zog „Konsequenzen“ aus dem Erlebnis: „Seitdem bin ich Mitglied, war anfangs verstärkt in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, bis mein Beruf in der Veranstaltungs- und Eventbranche es zusehends erschwerte.“



Katzenfallen vermeiden, Leben retten

Katzen aus ganz Bochum sicherere Leben zu ermöglichen, ist weiterhin das große Anliegen. Neben einem abgesicherten Balkon sensibilisieren Schrämmen und die Vereinsmitglieder auch in puncto ungewollte „Katzenfallen“ wie Garagen, Kellerfenster oder Gartenhäuser: „Speziell im Sommer suchen Katzen dort Schutz und werden leider immer wieder aus Versehen eingesperrt. Das kann im schlimmsten Fall tödlich enden, wenn zum Beispiel das Gartenhäuschen im Schrebergarten für mehrere Tage verschlossen bleibt.“

Damit Katzen nicht verdursten, gibt es einen ganz einfachen Tipp: „Einmal kurz kontrollieren, bevor man die Türen oder Tore absperrt. Das kann ein Katzenleben retten.“ Als Aufsichtsratsmitglied der Baugenossenschaft 1924 hat der Bochumer auch Kippfenster in den Wohnungen im Blick: „Fenster ‚auf Kipp‘ sind potentielle Fallen, in denen Katzen stecken bleiben können.“



ANZEIGE

Pflegestelle werden

Helfen ist auf vielen Ebenen möglich. So gibt es immer wieder Tiere, die sich erholen oder auf eine Vermittlung warten: „Wer für zwei, drei Monate eine Katze bei sich aufnehmen und zur ‚Pflegestelle‘



werden möchte, kann sich beim KIS melden. Alle Kosten für Futter, Medizin, Arztbesuche und ‚Zubehör‘ werden vom Verein übernommen. Es braucht lediglich Zuneigung für das Tier.“

Schließlich sollen sich nicht nur Menschen zu Hause richtig wohlfühlen und aufeinander Acht geben, wie es Schrämmen von seiner Hausgemeinschaft an der Querenburger Straße kennt: „Wir sind eine bunte Mischung an jungen Pärchen und älteren Bewohnern, die teilweise seit Jahrzehnten bei der Baugenossenschaft 1924 wohnen. Jeder achtet auf den anderen – das macht es hier so lebenswert.“

ANZEIGE

INFOS & KONTAKT ZUM KIS

Informationen über das Engagement des Vereins finden Interessierte online auf: www.kisruhr.de. Über die Homepage ist Kontakt zum KIS möglich, um die Arbeit zu unterstützen. Ebenso finden sich dort alle Infos zur „Pflegestelle“ und dem noch immer aktiven „KIS Ruhr Notruf“. Auch „herrenlosen Streunerkatzen“ – Schätzungen allein für Bochum belaufen sich auf rund 8000 Tiere! – wird bei Bedarf geholfen.

ANZEIGE

ELEKTRO ISTEEL

- Kundendienst
- Beleuchtung
- Nachtspeicheranlagen
- Sprech- und Videoanlagen
- E-Check
- Alt-/ Neubauintallation
- Sat- u. Antennentechnik
- Prüfung nach DGUV 3

Von Beratung über Planung, bis zur Ausführung!
Wir sind Ihr Spezialist und Ihr Partner rund um das Thema Elektrotechnik in Bochum.

Kohlenstr. 167a
44793 Bochum
Tel. (02 34) 77 29 00
Fax (02 34) 77 29 01
info@elektro-istel.de
www.elektro-istel.de

Aug. Leßmann Bauunternehmung seit 1926



- Balkonabdichtungen • Terrassensanierung
- Trockenbau • Putz- und Stuckarbeiten
- Innenabdichtungen • Sanierputze
- Komplettsanierungen • Innendämmung
- Kellersanierung • Um- und Anbau
- Dachgeschossausbauten
- Mauerwerksabdichtungen • Pflasterarbeiten
- Sanierung von Grundleitungen
- Kellerabdichtungen • Rückstausicherung

Wasserstr. 13 • 44803 Bochum • Tel: 02 34 - 9 35 79 80
lessmann-bau.de • buero@lessmann-bau.de



Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:



- Planung & Gestaltung ihrer Bäder
- Heizungsmodernisierung
- Kundendienst
- Service & Beratung

Schrey GmbH • Harpener Heide 7 • 44805 Bochum
Tel. 0234 / 1 43 93 • Fax 0234 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de • info@schrey-gmbh.de



TIEF VERWURZELT IN STIEPEL

Aufgewachsen und geblieben: Sven Hagenfeld (24) ist nicht nur der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG treu: Der „Hobby-Landwirt aus Leidenschaft“ ist seinem Zuhause verbunden, engagiert sich für Mitmenschen und die Vereinswelt.

Ist die Arbeit vollbracht und die Nachbarschaft versorgt, geht's auf den Acker und in die Ställe. Sven Hagenfeld ist in Stiepel groß geworden, immer heimisch gewesen und folgerichtig geblieben. Nur für seine landwirtschaftliche Leidenschaft zieht's den 24-jährigen auch mal über die Grenzen hinaus.

Seit rund 2,5 Jahren bewohnt Sven Hagenfeld seine eigene Wohnung in der Flaßkuhlstraße. Die Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG war so gesehen ein passives Geburtsgeschenk seiner Eltern, das offenbar gut ankam: „Ich bin sehr zufrieden“, sagt er – auch mit Blick auf die Neugestaltung der Häuser an der Flaßkuhlstraße.

Gut gemischte Hausgemeinschaft

Die Baugenossenschaft „Heimat“ hat für einen neuen Anstrich gesorgt, unter anderem Flure, Türen und Fenster modernisiert. „Das hat sich in jedem Fall gelohnt. Alles sieht super aus, ich habe dazu noch einen schönen Balkon und unter den Mitgliedern der drei Häuser hier ist das Verhältnis gut – auch durch die unterschiedlichen Generationen.“ Auf die passende Mischung der Altersklassen achtet die Baugenossenschaft, sagt Mitglied Sven Hagenfeld.

Das bringt Vorteile. Vor Corona habe man den ein oder anderen gemeinsamen Abend miteinander verbracht, wird es sicherlich auch in Zukunft wieder. Und man unterstützt sich gegenseitig: durch kleinere Gesten und Erledigungen oder auf den letzten Metern eines Lebensweges.

Bis zuletzt begleitet

Sven Hagenfeld blickt zurück: „Da ich hier in der Gegend aufgewachsen bin, kannten wir uns schon, als ich noch ein kleines Kind, mein Nachbar aber schon älter war“. Aus den Augen haben sie sich nie verloren und schließlich übernahm der nun erwachsene Sven Hagenfeld die Einkäufe für seinen mittlerweile betagten Nachbarn: „Leider hat sich sein Zustand immer weiter verschlechtert, so weit, dass ich ihn irgendwann auch zu Hause gepflegt habe. Bis zuletzt.“

Dabei konnte der examinierte Altenpfleger seine beruflichen Kompetenzen einbringen. Seit sechs Jahren arbeitet er bereits bei der Diakonie Ruhr und hat neuerdings kurze Wege: „Das Pflegeheim in Stiepel ist 900 Meter von zu Hause entfernt.“

Aktives Vereinsleben

Wohnung und Arbeitsstätte in der Stiepeler Heimat, aktiv in der Nachbarschaft, bei RW Stiepel 04, in der Stiepeler Landjugend, beim Bürgerschützenverein Bochum Stiepel 1854 und beim Knappenverein Schlägel & Eisen Bochum-Stiepel-Dorf 1884. Mehr Stiepel geht nicht. Nur für Ernte und Tiere geht's einige Meter weiter die Ruhr entlang und auf die andere Uferseite nach Witten-Herbede.

Hier hat Sven Hagenfeld Pferde, Ziegen, Schafe, Hühner und Schweine und erntet ganz real, was er sät. „Ich bezeichne mich als ‚Hobby-Landwirt aus Leidenschaft‘. Es ist gleichzeitig ein Nebenerwerb und Ausgleich zu meiner Arbeit als Altenpfleger, auch wenn es Zeiten gibt, in denen es anstrengend ist.“

Stundenlang auf dem Trecker

Etwa, wenn im Sommer die Ernte ansteht und er von morgens bis spät in die Nacht auf dem Trecker sitzt – so wie es die Schicht im Pflegeheim eben zulässt. „Zu viel“ wird es ihm bislang nicht. Wie schon die Verbundenheit zur Baugenossenschaft „Heimat“ wurden ihm auch Landwirtschaft und der Umgang mit Tieren in die Wiege gelegt: „Meine Mutter hatte schon immer Pferde. Ich habe irgendwann weitere Tiere hinzugekauft und besitze mittlerweile auch zwei Traktoren für Anbau und Ernte auf dem Feld.“

Verkauft wird unter Stammkunden, vieles – zum Beispiel die Eier vom heimischen Hof – an festen Tagen geliefert. Und spätestens hier kommt die landwirtschaftliche Leidenschaft zurück nach Stiepel: ins eigene Wohn- und ins Nachbarhaus an der Flaßkuhlstraße.





UNSERE MITGLIEDER LASSEN BOCHUM FÜR BIENEN UND CO. BLÜHEN

Tausende Saat-Tütchen haben die Baugenossenschaften 1924 eG, „Heimat“ Bochum-Stiepel eG und Bochum eG versendet, um Wildblumenwiesen in der ganzen Stadt zu säen. So unterstützen wir gemeinsam unser Ökosystem und sorgen für blühende Vielfalt.

Tütchen öffnen, Wildblumensaat aussäen: So einfach ist es, unser Ökosystem zu unterstützen, das Insektensterben einzudämmen und für wunderschöne blühende Inseln in Bochum zu sorgen. Die Mitglieder der Baugenossenschaft 1924 eG, der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG und der Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) gehen das wichtige wie schöne Ziel gemeinsam an.

Kostenlose Saat-Tütchen verschickt

Im Verbund mit drei weiteren Wohnungsbaugenossenschaften wurden so insgesamt 5400 kostenlose Saat-Tütchen in den Haushalten verteilt. Ob im Gemeinschaftsbeet, auf einem kleinen Stück des eigenen Gartens oder in Blumenkästen und -kübeln auf dem Balkon: Jeder aufgehende Samen hilft unseren heimischen Insekten wie Bienen und Schmetterlingen, bietet ihnen ein buntes Festmahl und nährt so den gesamten ökologischen Kreislauf.

Für Vogel, Fledermaus, Apfel, Birne und uns

Je weniger Insekten ihren Beitrag leisten können, desto weniger Obstbäume werden bestäubt und die Ernten fallen geringer aus. Auch Vögel und heimische Fledermausarten büßen überlebenswichtige Futterquellen ein, wenn die Zahl der Insekten weiter sinkt. Letztlich verlieren wir also alle und möchten deshalb gegensteuern, bevor es zu spät ist.



Säen Sie Vielfalt!

Deshalb gilt auch bei den Baugenossenschaften: „Wir lassen unsere Heimat blühen“ und beteiligen uns an der Aktion „Bochum blüht und summt“ der Stadt Bochum. Vielfalt ist die beste Verpflegung für die emsigen fliegenden Bestäuber und Sammler. Finden sie die richtige Nahrung in Form von Wildpflanzen, profitieren wir alle.

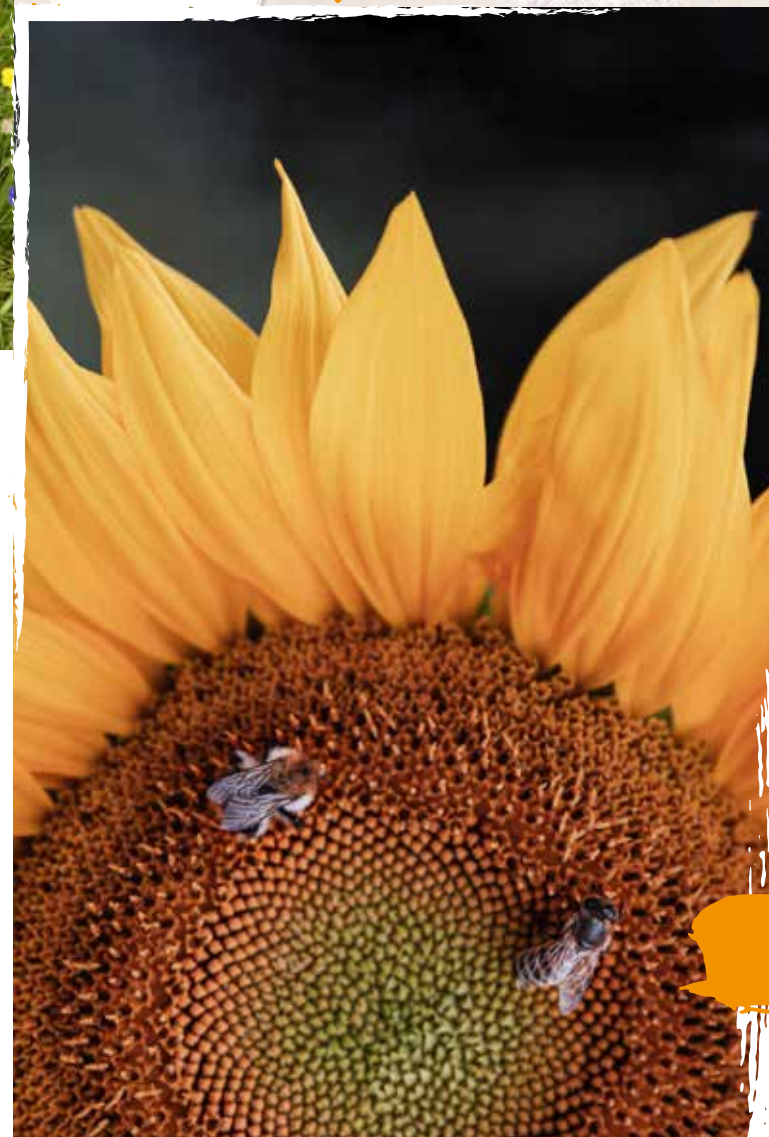
Nicht zuletzt vom schönen Anblick der hoffentlich zahlreichen neuen Wildblumenwiesen. Zwar bieten Zierpflanzen wie Petunien und Geranien dem menschlichen Auge etwas, Honigbienen und Co. helfen sie jedoch nicht.

Schicken Sie uns Fotos

Sie haben ein schönes Fleckchen für das Saatgut ausgesucht und jetzt sprießen die Pflanzen und locken Schmetterlinge und andere summende Insekten an? Senden Sie uns ein Foto von Ihrem blühenden Insektenparadies, mit dem Sie für mehr Farbe in unseren Siedlungen und Quartieren sorgen.

Größere Aktion ist bereits geplant

Potenzial ist vorhanden: 1700 Tütchen hat die BaugeBo verteilt, 670 „Heimat“ Stiepel und weitere 430 die Baugenossenschaft 1924. Dort ist bereits die Idee für eine größere Wildblumen-Aktion entstanden, freut sich Alexandra Klar, Vorstandsvorsitzende der Baugenossenschaft 1924 eG: „Zwei Mieter haben bereits angekündigt, größere Flächen bepflanzen zu wollen.“ Nun muss nur noch die Saat für das Projekt „Bienenrettung mit Wildblumenwiesen“ aufgehen.



Kontakt

Unser Mitarbeiter Thilo Konietzka freut sich über Ihre blühenden Foto-Beiträge, die wir gerne mit allen Mitgliedern im nächsten Magazin teilen möchten.

E-Mail an:
konietzka@baugenossenschaft-bochum.de

WIR MÖCHTEN UNSEREN MITGLIEDERN ETWAS ZURÜCKGEBEN. GEWINNEN SIE EINEN MONAT MIETFREI (+100 EUR BETRIEBSKOSTEN)

Die Chance auf einen mietfreien Monat erhält je ein Haushalt der Baugenossenschaft 1924 eG, der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG und der Baugenossenschaft Bochum eG.

Wir werden jeweils eine Gewinnerin/einen Gewinner pro Baugenossenschaft (insgesamt also drei) auslosen und die Glückspilze bekannt geben.

Nutzen Sie Ihre Chance und nehmen Sie teil.

Beantworten Sie dazu die unten stehenden Fragen zu den Artikeln des Magazins und tragen die Antworten in die dafür vorgesehenen Kästchen ein.

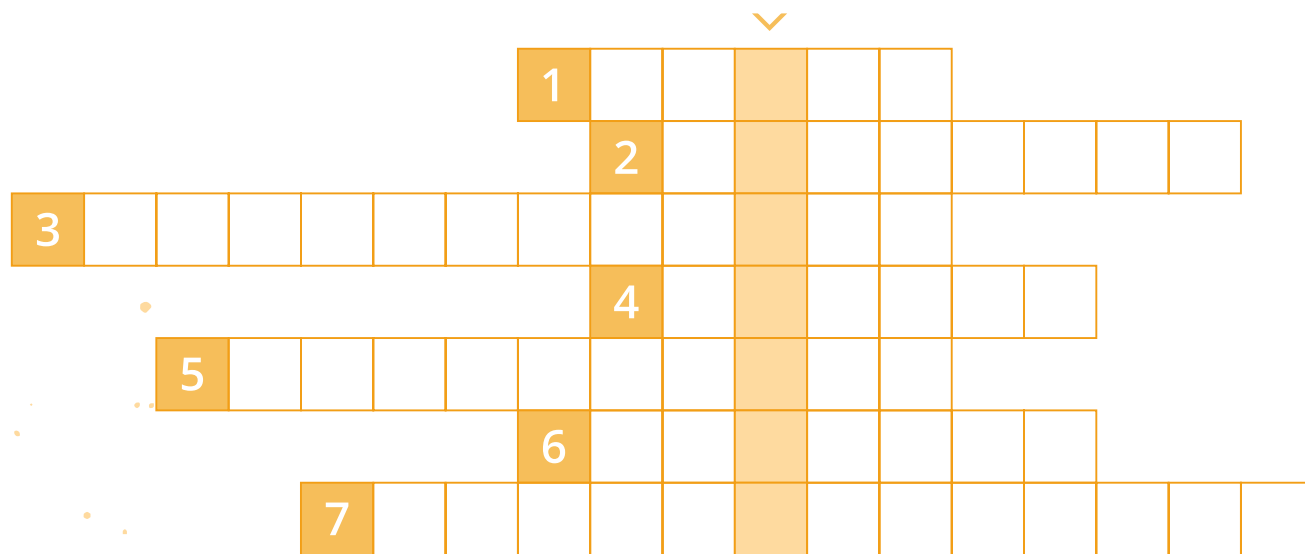
Senden Sie uns anschließend das Lösungswort per Mail (konietzka@baugenossenschaft-bochum.de) oder auch per Post zu (die Adresse Ihrer Baugenossenschaft finden Sie auf der letzten Seite dieses Magazins).

Bitte achten Sie auf folgendes Schema:

- Betreff: Gewinnspiel Sommermagazin 2021
- Name der Baugenossenschaft:
- Name:
- Adresse:
- Lösungswort:

Der Einsendeschluss für die Teilnahme an dem Gewinnspiel ist der **30. August 2021**.

*Wir freuen uns auf zahlreiche
Einsendungen und wünschen
Ihnen viel Glück.*



- 1 Vervollständigen Sie den Namen der Aktion: „Bochum blüht und ___“ (S. 14)
- 2 Vervollständigen Sie folgende Aussage: „Über 80 Prozent aller Wege starten oder enden an der eigenen ___.“ (S. 08)
- 3 Was ist Sven Hagenfelds Beruf? (S. 12)
- 4 Um welche Tiere kümmert sich Christoph Schrämmer? (S. 09)
- 5 Wie heißt das Pseudogetreide, das Frau Kippe für ihr Rezept benutzt? (S.17)
- 6 In welchem Bochumer Stadtteil ist Sven Hagenfeld aufgewachsen? (S. 12)
- 7 Auf welcher Straße befindet sich das Neubauprojekt der Baugenossenschaft Bochum eG? (S. 06)



Kerstin Kippe serviert vegetarische Frikadellen

Fleischpflanze ohne Fleisch: „Kippes Imbiss“ setzt auf leckeres Gemüse und gesunden Buchweizen.

Damit's schmeckt, braucht's nicht immer Fleisch, findet unsere Mitarbeiterin Kerstin Helmecke-Kippe. „Die Regierung sagt ja sowieso: Esst weniger Fleisch, fügt die passionierte Hobby-Köchin mit einem Grinsen an. Deshalb wird in „Kippes Imbiss“ vegetarisch aufgetischt und ein glutenfreies, allergikerfreundliches Pseudogetreide vorgestellt: Buchweizen.

ZUBEREITUNG

Den Buchweizen in einem Sieb gründlich mit kaltem Wasser waschen und schwarze Samen aussortieren. Anschließend den Buchweizen in 500 ml Wasser zum Kochen bringen und für circa 15 Minuten auf niedriger Temperatur köcheln lassen. Ist das Wasser verkocht, ist der Buchweizen fertig.

Die frischen Champignons in etwas Öl scharf und knusprig anbraten. Die Röstaromen sind wichtig für den Geschmack der Frikadellen.

Die rohen Kartoffeln klein raspeln, die Zwiebel würfeln und den Knoblauch pressen.

Buchweizen, Champignons, Kartoffeln, Zwiebeln, 1 TL Tomatenmark, Knoblauch und das Ei in einen Mixer geben und zusammen mit 1 TL Salz, etwas Pfeffer, Paprika, Curry und Muskat abschmecken und fein zerkleinern. Die Masse lässt sich auch mit einem Kochlöffel oder der Hand vermengen und bleibt dann durch den Buchweizen etwas körnig.

Die Hände ein wenig mit Wasser anfeuchten und aus jeweils einem EL Masse die Frikadellen formen. Damit sie auch schön knusprig werden, die noch rohen Frikadellen in Semmelbröseln wenden. Anschließend Öl in einer Pfanne erhitzen und die Frikadellen braten.

Kippes Tipp:

Stampfkartoffeln mit untergehobenem und frischem Bärlauch und ein knackiger Blattsalat mit Essig-Öl-Dressing passen perfekt und komplettieren so die rustikale, vegetarische Mahlzeit.

Guten Appetit.

Vegetarische Frikadellen

ZUTATEN

- 2 Kartoffeln roh
- 4 - 5 frische Champignons (knusprig anbraten)
 - 1 rohes Ei
- 200 g Buchweizen, geröstet!
 - 500 ml Wasser
 - 1 große Zwiebel
 - 1 Knoblauchzehe
 - 1 TL Tomatenmark
- Salz, Pfeffer, Paprika, Curry, Muskat
 - Semmelbrösel



SUDOKU

Sonniges oder schattiges, Hauptsache gemütliches Plätzchen gefunden? Dann ran ans Rätseln! Sudoku bringt Spaß, regt unsere grauen Zellen an und sorgt gleichzeitig für eine entspannte und verdiente Auszeit. Kann man sich einfach mal gönnen.

		5						
		4	3				8	5
8			9			3		
6	5	8				7	9	
	7	1	8			5		
				4		8		
			1	8				6
	2	3		9			5	
9	8		4	2		1		

LÖSUNG

9	6	4	7	1	5	2	8	3
1	2	3	7	9	6	4	5	8
5	4	7	1	8	3	9	2	6
2	3	9	5	4	7	8	6	1
4	7	1	8	6	9	5	3	2
6	5	8	2	3	1	7	9	4
8	6	2	9	5	4	3	1	7
3	1	5	6	7	8	2	4	9
7	9	4	3	1	2	6	8	5

Mit freundlicher Unterstützung von www.raetsel-buch.com

ANZEIGE

SO SIEHT TREUE AUS: WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

Ohne Mitglieder keine Genossenschaften: Viele von Ihnen halten uns bereits seit Jahrzehnten, fast ein ganzes Leben die Treue. Dafür möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken. Besonders gratulieren möchten wir Mitgliedern, die 2021 ihr rundes Jubiläum gefeiert haben und seit 40, 50 oder gar 60 Jahren ein Teil von uns sind.

Falls Sie nun Ihren Namen trotz runden Jubiläums in der Liste vergeblich suchen, ist das natürlich ein Versehen. Es kann leider vorkommen, dass beim Digitalisieren der einst handschriftlich ausgefüllten Unterlagen ein Eintrittsdatum mal nicht den Weg in die elektronischen Archive gefunden hat. Auch Ihnen gratulieren wir natürlich genauso herzlich.



IN BOCHUM ZU HAUSE.

In unseren Senioreneinrichtungen in Bochum wohnen alte und pflegebedürftige Menschen. Unsere Häuser eint der Anspruch, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre.

Aktuell stellen wir uns für die Zukunft auf: Mit bald sieben Neubauten, in denen jeweils 80 Bewohner Platz finden, bieten wir alten Menschen in Bochum ein attraktives Zuhause.

Professionelle Pflege und herzliche Atmosphäre unter einem Dach. Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

www.sbo-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG



BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT BOCHUM STIEPEL eG



Baugenossenschaft
Bochum eG

HERAUSGEBER | INNEN

Baugenossenschaft 1924 eG

Querenburger Straße 5
44789 Bochum

Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22
44797 Bochum

Baugenossenschaft Bochum eG

Friederikastraße 135
44789 Bochum

REDAKTION V. I. S. D. P.

Alexandra Klar | Jürgen Dickten | Oliver Krudewig

GESTALTUNG

Ramona Schratt | Kommunikationsdesign

TEXT

Timo Gilke | freier Autor

FOTOS

Sascha Rutzen
Ramona Schratt

DRUCK

WEBO Druck Bochum